

Notiz über *Procris alpina* Alb.

Von B. Alberti

Die erst 1936 entdeckte *Procris alpina* Alb. galt bisher als strenge Vikariante im Bereich Italien-Südalpen für die nördlich anschließende *Procris statices* L. Nirgends konnte bisher eine Überlappung der Verbreitung beider festgestellt werden. Aber auch Übergangsformen aus kritischen Grenzbereichen sind bisher nicht gemeldet. Die Unterschiede der Genitalarmatur beider Geschlechter sind recht prägnant (Ductus und Bursa copulatrix, Aedoeagus und Cornuti), der Habitus, wenn auch nur durchschnittlich, zeigt ebenfalls Unterschiede.

Insbesondere aus Südtirol konnte bereits sehr viel Material untersucht werden, ohne daß sich jemals *statices* darunter gefunden hätte. Allerdings besitze ich ein ♂ vom Brenner-Paß, dessen Untersuchung intermediäre Merkmale des Genitals ergab. Das würde dazu berechtigen, beiden Arten Semispezies-Beziehung zu erteilen.

Neuerdings nun untersuchte ich eine Serie von 7 ♂♂, 4 ♀♀ der *statices*-Gruppe aus der Sammlung des vor einigen Jahren verstorbenen Lepidopterologen W. Skoraszewsky, Berlin, mit seiner handschriftlichen Etikettierung bei 10 Stücken: „Stilfser Joch, 1900 m, Süd-Tirol“ und Fangdaten 7., 8., 9., 10., 11., 13. 7. 39. Das 11. Stück trägt die Bezeichnung: „Seiser Alpe, 1800 m, 27. 6. 39 Süd-Tirol“. Das Ergebnis war, daß 4 ♂♂, darunter das Stück der Seiser Alpe, und 2 ♀♀ einwandfrei *statices* sind, 3 ♂♂, 2 ♀♀ aber typische *alpina*.

Ich bin weit entfernt, damit den Nachweis des Vorkommens von *statices* in Süd-Tirol als erbracht anzusehen, da wir genug Belege unglücklicher Verwechslungen von Fundzetteln in anderen Fällen haben. Aber der Fall gibt doch Anlaß, die besondere Aufmerksamkeit der Sammler in Süd-Tirol auf diese Frage zu lenken. Zu Determinationen bin ich gern bereit.

Anschrift des Verfassers:

Dr. B. Alberti, Berlin N 4, Invalidenstraße 43
Institut für Spezielle Zoologie und Zoologisches
Museum der Humboldt-Universität

Buchbesprechung:

N. Tinbergen. Wo die Bienenwölfe jagen... Aus dem Englischen und Holländischen übersetzt von Amélie Kochler. 223 Seiten mit 26 Abbildungen im Text und 32 Phototafeln. Paul-Parey-Verlag Berlin und Hamburg 1961. Preis geb. DM 18,60.

Ein Buch, das jeden Naturfreund hell begeistern muß und auch dem wissenschaftlich arbeitendem Zoologen vielerlei Anregung und Genuß bietet. Der Verfasser, bekannt als ausgezeichnete Forscher auf dem Gebiete der Tierpsychologie, führt den Leser in klarer, leicht lesbarer Darstellung ganz zwanglos an seine Forschungsprobleme heran. Ob es sich um die Verhaltensweise der Bienenwölfe in der Heide Hollands handelt, um das Verhalten der Raupe des Trauermantels, um die berühmt gewordenen Verhaltensstudien mit dem Samtfalter *Eumenis semele*, um die Sprache der Lachmöven, um Schneeammern und Odinshühnchen in Grönland oder noch um vieles andere, immer wird der Leser gefesselt sein von all dem Wunderbaren, das die Natur dem aufmerksamen Beobachter zu zeigen weiß, sofern er, wie der Verfasser, die Gabe hat zu sehen und zu beobachten, wohlüberlegte Experimente mit einfachsten Mitteln anzustellen und deren Ergebnisse dann entsprechend zu deuten. Sicherlich wird dies Buch, dem Konrad Lorenz das Geleitwort schrieb, manchen Naturfreund dazu anregen, genauer zu beobachten und Dinge zu sehen, die ihm vorher in ihrer Bedeutung nicht auffielen. Nicht zuletzt dem Entomologen wird die Lektüre reichen Gewinn bringen und ihm zeigen, von wie hohem Reize das Studium des Verhaltens der Insekten sein kann, wieviel hier mit einfachsten Mitteln noch zu erforschen ist. Wir können dem Verfasser und dem Verlag für dieses Buch nur dankbar sein und hoffen, daß es den weiten Leserkreis findet, den es verdient. W. F.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Alberti B.

Artikel/Article: [Notiz über Procris alpina Alb. 96](#)